

Neuordnung der Lehrerbildung
Stellungnahme zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/264 –

1. Berufsbezogenheit der Lehrerbildung an den Universitäten

Die spezifischen Anforderungen des Berufsfelds Schule erhalten in den künftigen Bachelor- und Master-Studiengängen vor allem durch die Einführung eines phasenübergreifenden Kerncurriculums deutlichere Konturen. Das Kerncurriculum soll dazu dienen, die lehramtsspezifischen Ausbildungsinhalte zu konkretisieren und zwischen den an der Lehrerbildung beteiligten Personenkreisen in der Universität und dem IQSH abzustimmen. Grundlage hierfür sind die am 16.12.2004 von der Kultusministerkonferenz beschlossenen „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“. Die geplante Verzahnung der beiden Ausbildungsphasen im Master-Studium soll die Verbindung von universitärem Studium und Schulpraxis verbessern sowie die Orientierung auf den Lehrerberuf stärken. Eigens auf das jeweilige Lehramt zugeschnittene Angebote können aufgrund der kapazitären Ausstattung der einzelnen Fächer nicht oder nur in begrenztem Rahmen erfolgen.

Im Bachelor-Studium ist neben den beiden Fachwissenschaften ein Profilierungsbereich (Allgemeine Studien) in Planung, der verschiedene optionale Lehrangebote zur individuellen Schwerpunktsetzung beinhalten soll. Die Studierenden können dabei selbst entscheiden, ob sie eine lehramtsspezifische Profilierung wählen oder außerschulische Berufsfelder berücksichtigende Angebote wahrnehmen wollen. Aus dem Bereich der Allgemeinen Studien können insgesamt dreißig ECTS-Punkten angerechnet werden.

2. Lehrerausbildung nach Stufenlehrerkonzept

Die Lehrerbildung an der CAU orientiert sich am dreigliedrigen Schulsystem.

3. Praktika / Assistant-Teacher-Jahr

Die CAU hält schulpraktische Studien bereits zu Beginn des Studiums für unverzichtbar. In der künftigen gestuften Studienstruktur sind unabhängig vom angestrebten Lehramt sowohl im Bachelor- als auch im Master-Studium schulpraktische Studien vorgesehen. Der Bachelor beinhaltet im Profilierungsbereich (Allgemeine Studien) zwei dreiwöchige Schulpraktika, von denen das erste pädagogisch und das zweite fachdidaktisch begleitet wird. Im Master findet ein weiteres vierwöchiges Schulpraktikum statt. Ob es im Rahmen der Verzahnung zwischen

erster und zweiter Ausbildungsphase zu weiteren schulpraktischen Anteilen kommen wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt.

Die Bachelor- und Master-Studiengänge werden an der CAU gegenwärtig auf der Grundlage des MBWFK-Beschlusses „Einführung von Bachelor- und Masterstrukturen im Bereich der Lehramtsstudien in Schleswig-Holstein“ vom 3.6.2004 konzipiert. Geplant ist somit ein sequentielles Modell, bei dem – entgegen der integrierten Bielefelder Option eines Nebenfachs Erziehungswissenschaft im Bachelor – die lehramtsspezifische Ausbildung vorrangig im Master-Studium stattfindet. Vor diesem Hintergrund kann das Konzept eines Assistant-Teacher-Jahres an der CAU nicht umgesetzt werden, für das bereits im Bachelor-Studium eine profunde erziehungswissenschaftliche Ausbildung notwendig ist. Darüber hinaus wird – wie in allen anderen Bundesländern – am Fortbestehen des Vorbereitungsdienstes festgehalten.

4. Gemeinsamer Bachelor: Primarstufe und Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher

Die Ausbildung für die Primarstufe findet an der CAU nicht statt.

5. Außerschulisches Berufspraktikum

Außerschulische Praxisstudien in hinreichendem Umfang sind für den Profilierungsbereich des Bachelor-Studiums in Planung, werden aber für die Orientierung in Richtung auf die Master-Programme im Lehramt kein obligatorischer Bestandteil sein. Der begrenzte Rahmen von sechs Semestern lässt neben der fachwissenschaftlichen Ausbildung und der lehramtsspezifischen Profilierung einschließlich der Schulpraktika hierfür nicht genügend Raum.

6. Teilzeitstudium

Als Teilnehmer am Audit Familiengerechte Hochschule wird die CAU bei der Gestaltung der gestuften Studienstruktur darauf achten, dass die Vereinbarkeit von Studium und Kindererziehung verbessert wird. Es gibt allerdings in der Bundesrepublik noch kein Konzept eines Teilzeitstudiums auf der Basis der Ba/Ma-Studiengänge.